



Unsere Welt, unsere Verantwortung

Projektkonzept

GEMEINSCHAFTLICHE GEFLÜGELZUCHT (GGZ)

Sawula, Bezirk Pujehun,

Sierra Leone

Abkürzungen



Abkürzungen	Definition
\$	United States Dollar (USD)
GAGW	Gemeindeausschuss für Geflügelwirtschaft
GDfH	Global Development for Humanity
GGZ	Gemeinschaftliche Geflügelzucht
kW	Kilowatt
m ²	Quadratmeter
SAA	Standardarbeitsanweisungen
SDGs	Sustainable Development Goals
VZÄ	Vollzeitäquivalente

Agenda



01	Hintergrund und Zeitplan des Projekts	4
02	Projektziele und wirtschaftliche Auswirkungen	8
03	Operativer Rahmen und Umsetzung	12
04	Projektfinanzen	15
05	Wichtigste Auswirkungen	20

Hintergrund und Zeitplan des Projekts

Hintergrund des Projekts

Zentrale Herausforderungen in Sawula, Bezirk Pujehun, Sierra Leone



Geringer Produktivität: Die Geflügelhaltung auf Haushaltsebene ist auf 3–4 Tiere pro Haushalt beschränkt und erfolgt im Rahmen traditioneller Freilandhaltungssysteme mit minimalem Aufwand, was zu einer sehr geringen Produktivität führt.



Hohe Sterblichkeitsraten und Krankheitsausbrüche: Unzureichende Haltung, sowie mangelnde Impfungen und Sicherheitsmaßnahmen führen zu einer jährlichen Geflügelsterblichkeit von 40–60 %, wodurch die Geflügelhaltung einer riskanten Einkommensquelle wird.



Geringe Eierproduktion: Herkömmliche Hühner legen weniger als 80 Eier pro Henne im Jahr, tragen damit kaum zur Proteinversorgung der Haushalte bei und können den wachsenden lokalen Bedarf nicht decken.



Mangel an Küken & Wiederaufstockungssystemen: Keine lokale Brüterei oder geregelte Wiederaufstockung. Haushalte sind auf unregelmäßige, minderwertige Küken angewiesen, was zu schlechter Bestandserneuerung und häufigen Verlusten nach Krankheitsausbrüchen führt.



Geringes Einkommen & schwache Marktintegration: Die Geflügelhaltung wird selten für den Eierverkauf genutzt. Fehlende Preisstrukturen und regelmäßige Marktversorgung führen zu sehr geringem Einkommen aus Geflügelhaltung.



Lösung



Gemeinschaftliche Geflügelzucht (GGZ)

Vom Eigenversorgungsmodell zur marktorientierten Geflügelwirtschaft



Hintergrund des Projekts

Strategische Lösung – GGZ Übersicht

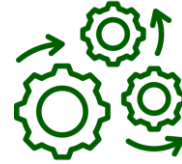


Kapazität/Größe: GGZ-Anlage mit Geflügelstall (400 m²), Aufzuchtbereich (50 m²), eingezäunten Ausläufen, zwei Brutmaschinen (je 1.000 Eier), Solarsystem (ca. 13 kW) sowie Brunnen mit Tank

Integrierte Produktionsfunktion: Die GGZ ermöglicht eine kontrollierte Produktion mit Haltung, Fütterung, Impfung und strengen Hygienemaßnahmen. Eigene Brut sichert kontinuierliche Bestände, während Eier und überschüssige Tiere gebündelt lokal und regional vermarktet werden.

Begünstigte: Das Projekt kommt mindestens 300 Haushalten (≈1.800–2.100 Menschen) zugute, indem es Geflügelbestände (Hühner/Eier) an die Haushalte verteilt und zugleich die Märkte kontinuierlich mit Eiern und Geflügel versorgt.

Optimale Lage: Strategisch günstig gelegen auf Gemeindeland, mit Nähe zu den begünstigten Haushalten und Zugang zu lokalen Märkten, wodurch eine effiziente Verteilung innerhalb von Pujehun und den umliegenden Gebieten gewährleistet wird



* Die GGZ wird zunächst mit einem Bestand von 800 Legehennen und 200 Zuchthähnen starten und durch interne Bestandsauffüllung sowie die Reinvestition von Betriebsüberschüssen schrittweise auf eine Gesamtkapazität von etwa 3.000 Tieren ausgebaut werden.

Projektzeitplan



#	Projektzeitplan – Projekt „Gemeinschaftliche Geflügelzucht“ (GGZ) Sierra Leone	Monat 1				Monat 2				Monat 3				Monat 4			
		1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Wichtige Meilensteine der Umsetzung																	
1	Einführungsveranstaltungen zum Projekt mit Vertretern der Gemeindeverwaltung, Ortsvorstehern, Viehzuchtbeauftragten und wichtigen Interessengruppen																
2	Sicherung der Grundstücke, Abschluss der Standortprüfung sowie grundlegende Umwelt- und Machbarkeitsanalysen																
3	Ausschreibung und Auswahl von Bauunternehmern und Lieferanten; Beschaffung von Geflügelzubehör (Ställe, Werkzeuge, Ausrüstung)																
4	Bau von Geflügelhaltungsanlagen, einschließlich Geflügelställen, Brutställen, Futterlagern, Umzäunungen, Wasserspeichern und Brunnenbau																
5	Installation der Solaranlage, Elektro- und Sicherheitssysteme sowie Abschluss der Versorgungsanschlüsse nach Fertigstellung der Rohbauten																
6	Lieferung und Installation von Geflügelausrüstung, einschließlich Futterautomaten, Tränken, Nistkästen, Brutkästen, Brutkisten und Brutwärmern																
7	Einstellung und Schulung von Geflügelpflegern und Mitarbeitern in den Bereichen Biosicherheit, Fütterung, Impfung und tägliche Geflügelpflege																
8	Einrichtung eines GAGW, Ausarbeitung von Standardarbeitsanweisungen (SAA) und Vernetzung der kommunalen Koordinierungsstrukturen.																
9	Anfangsausstattung, einschließlich der Beschaffung von Küken, Zuchthähnen, Medikamenten, Einstreumaterial und Futtermitteln.																
10	Rechtzeitiger Beginn der Aufzucht und den entsprechenden Maßnahmen, einschließlich Überwachung, Impfplänen und der Einrichtung der ersten Eierproduktion.																

Projektziele und wirtschaftliche Auswirkungen

Wichtigste Projektziele



1

Steigerung der Produktivität und Überlebensrate

Steigerung der Eierproduktion von unter 80 Eiern auf mindestens 250 Eier pro Henne im Jahr sowie Senkung der Geflügelsterblichkeit von 40–60 % auf unter 10 % durch verbesserte Haltungsbedingungen, Fütterung, Impfung und Biosicherheit.

2

Nachhaltige lokale Bestandsauffüllung

Aufbau eigener Brutkapazitäten zur Sicherung einer kontinuierlichen Bestandserneuerung, internen Expansion und zur Verringerung der Abhängigkeit von unzuverlässigen externen Kükenlieferanten.

3

Verbesserung der Ernährungssicherheit

Verbesserung des Zugangs zu tierischem Eiweiß durch die regelmäßige Bereitstellung von Eiern und die Verteilung von Geflügelbeständen (Hühner und/oder Eier) an begünstigte Haushalte.

4

Schaffung lokaler Arbeitsplätze

Schaffung direkter und indirekter Arbeitsplätze für junge Menschen und Frauen in Geflügelhaltung, Brüterei, Hygiene, Betriebsmittelversorgung und lokalem Marketing

5

Gemeindebetrieb & Kapazitätsaufbau

Aufbau eines zentralisierten, professionell geführten Geflügelbetriebs, dessen Bestandsgröße durch Reinvestitionen von 1.000 auf 3.000 Tiere erweitert wird, bei gleichzeitiger Stärkung des lokalen Wissens und der technischen Kapazitäten.

6

Marktintegration

Sicherstellung einer kontinuierlichen Versorgung lokaler und regionaler Märkte mit Eiern und Geflügel sowie Entwicklung der traditionellen Geflügelhaltung zu einer verlässlichen Einkommensquelle

Wichtige wirtschaftliche Auswirkungen



Produktion (Eier, Küken)

Im ersten Jahr produziert die GGZ **157.000 Eier** und **5.000 Küken** pro Jahr, die Kapazitäten für eine künftige Produktions-erweiterung sind bereits vorhanden.*



Einkommen (in \$)

Durch die GGZ steigt das Haushalts-einkommen von 273 \$ auf 409 \$ **(+163 \$, 50 %)**.**



Beschäftigung (VZÄ***)

Die GGZ schafft **7 direkte Vollzeitstellen** in den Bereichen Produktion, Betrieb und Logistik sowie **25 indirekte Arbeitsplätze**.



Infrastruktur

Eine moderne GGZ-Anlage mit integrierter Brut, Aufzucht und Geflügelhaltung stärkt die kommunale Geflügelzucht.



Marktstabilität und lokale Versorgung

Regelmäßige Eierproduktion stabilisiert Preise, reduziert Abhängigkeiten und ermöglicht kontinuierliche Direktverkäufe im Distrikt



Ernährungssicherheit

Ein besserer Zugang zu erschwinglichen Eiern erhöht die regelmäßige Proteinaufnahme der Haushalte, insbesondere bei Frauen und Kindern.

Das GGZ-Projekt leistet einen direkten Beitrag zu den zentralen Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

1 NO POVERTY



2 ZERO HUNGER



8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



* Die Eierproduktion wird für das erste Betriebsjahr geschätzt, ausgehend von einem Bestand von 800 Hennen und 200 Hähnen. Die GGZ verfügt über Kapazitäten für weiteres Wachstum.

**Das Projekt wird jedes Jahr eine neue Gemeinde in der näheren Umgebung einbeziehen; angestrebt sind drei Gemeinden, wobei jede Gemeinde aus etwa 100 Familien besteht.

*** VZÄ steht für Vollzeitäquivalent und bezeichnet eine Standard-Vollzeitstelle mit 172 Arbeitsstunden pro Monat oder einer 12-monatigen Tätigkeit im ländlichen Raum.

Auswirkungen auf Produktion, Einkommen und Beschäftigung



Produktion (Eier, Küken)

Im ersten Jahr produziert die GGZ **157.000 Eier** und **5.000 Küken**, sie verfügt über Erweiterungskapazitäten.

Die Haushalte im ländlichen Pujehun halten eine kleine Anzahl von Geflügel in Freilandhaltung, hauptsächlich für den Eigenverbrauch und den gelegentlichen Verkauf. Die Geflügelproduktion wird durch geringe Produktivität, ein hohes Krankheitsrisiko und den eingeschränkten Zugang zu hochwertigem Kükenfutter, Futtermitteln und tierärztlichen Dienstleistungen beeinträchtigt, was zu einer hohen Sterblichkeitsrate und einer unregelmäßigen Eierversorgung führt.

Die GGZ führt ein zentrales, professionell geführtes Geflügelsystem ein, schult Haushalte und stellt Anfangsbestände für eine nachhaltige Geflügelhaltung bereit.



Einkommen (in \$)

Das jährliche Einkommen der Haushalte wird voraussichtlich um 163 \$ steigen (**50% ↑**).

Die Haushalte in Sawula halten nur wenige Geflügeltiere in Freilandhaltung mit geringem Aufwand, was mit einer hohen Sterblichkeitsrate und begrenzten Einkommensmöglichkeiten einhergeht.

Im Rahmen des GGZ-Modells erhalten die Haushalte Schulungen, technische Unterstützung und einen ersten Bestand an Legehennen aus einer zentral verwalteten Geflügelzuchtanlage.

Eine verbesserte Geflügelhaltung ermöglicht regelmäßige Bareinnahmen aus dem Eierverkauf und erhöht das durchschnittliche Jahreseinkommen der Haushalte von 273 \$ auf etwa 409 \$, was einer Steigerung von 50 % (163 \$) entspricht.



Beschäftigung (VZÄ)

Schaffung von **7 Vollzeitstellen** in den Bereichen Produktion, Betrieb, Logistik und Marketing.

Die GGZ wird insgesamt 7 Vollzeitstellen direkt für den Betrieb schaffen.

Geschaffene Stellen	VZÄ
Geflügel (täglicher Betrieb)	3
Brüterei (Brut & Küken)	1,5
Transport (Eier & Betriebsmittel)	0,5
Eierverarbeitung & -vermarktung	1
Finanzen & Verwaltung	1
Insgesamt geschaffene VZÄ	7
Haushaltsebene (0,25 × 100 HH)	25
Gesamte VZÄ	25

Neben 7 direkten Vollzeitstellen schafft die GGZ durch die Geflügelhaltung in Privathaushalten etwa 25 indirekte Vollzeitstellen.

Operativer Rahmen und Umsetzung

Wichtige operative Aspekte



Integrierte Produktion

Eine zentralisierte Anlage (Unterbringung, Brut, Fütterung, Tränkung, Impfung und Herdenmanagement), um unter kontrollierten Bedingungen eine gleichbleibende Eier- und Geflügelproduktion zu gewährleisten.



Qualität und Biosicherheit

Gleichbleibende Gesundheit und Produktivität der Hühnerschar durch SAA für Reinigung, Fütterung und Impfpläne sowie strenge Biosicherheitsprotokolle.



Lieferkette & Markt

Strukturierte Beschaffung von Betriebsmitteln (Futter, Impfstoffe, Ausrüstung) sowie organisierte Vermarktung und Verkauf von Eiern und Geflügel über lokale Händler, Einzelhändler und Einrichtungen.



Monitoring

Ein digitales und strukturiertes Register für Bestandserfassung, Eiersammlung, Brutchargen, Verluste, Impfungen, Verkäufe und die Verteilung auf die Betriebe – für eine effektive Planung und Nachvollziehbarkeit.



Kapazitätsaufbau

Schulungen und Betreuung der Haushalte zu Geflügelhaltung, Hygiene, Fütterung, Krankheitsprävention sowie grundlegenden landwirtschaftlichen und unternehmerischen Fähigkeiten.



Skalierung

Das Betriebsmodell ermöglicht einen flexiblen Ausbau (Brutzyklen, Aufzucht und Stallnutzung), um die Nachfrage zu decken, das Angebot zu erweitern und eine stabile Eierproduktion sicherzustellen.

Rahmenkonzept für die Projektumsetzung



Gemeinschaftliches Engagement



Bildung und Schulung eines Gemeindefachausschusses für Geflügelwirtschaft (GAGW) mit Landwirten, lokalen Führungskräften und GDFH zur Sicherstellung von Eigenverantwortung, Transparenz und Rechenschaftspflicht.

Betriebs- und Servicemodell



Mit Unterstützung des GAGW sichert GDFH den Betrieb, um die finanzielle Nachhaltigkeit der GGZ. Haushalte werden Mitglieder, erhalten Zugang zu Dienstleistungen sowie Anfangsbestände zum Aufbau eigener Geflügelssysteme.

Kapazitätsaufbau



Die Mitarbeiter und die Mitgliedslandwirte werden in den Bereichen Geflügelhaltung, Fütterung, Brut, Biosicherheit, Betriebsführung, Buchführung, Genossenschaftsführung, Planung und praktische Betriebsführung geschult.

Versorgungs- und Verteilungssystem



Das GGZ-Projekt ist finanziell nachhaltig angelegt, es deckt seine Betriebskosten durch Verkäufe auf lokalen Märkten und stellt Haushalten Hühner sowie Schulungen zur Verfügung, um eine eigene Geflügelzucht aufzubauen.

Marktanbindung



Das Projekt vermittelt Verträge mit Händlern, Ernährungsprogrammen und institutionellen Abnehmern sowie den regionalen Märkten von Pujehun, Bo und Kenema, um eine stetige Nachfrage und bessere Preise zu gewährleisten.

Beitrag der Landwirte



Die Gemeinde stellt Grundstücke zur Verfügung, beteiligt sich an der Verwaltung und Koordination, nimmt an Schulungen teil und stellt Arbeitskräfte für die Einrichtung zur Verfügung.

Finanzielle Nachhaltigkeit



Die Einnahmen decken die Betriebskosten der GGZ, gewährleisten die Verteilung von Sachleistungen an die Gemeinde, und der Überschuss wird in die Expansion sowie in andere nachhaltige Entwicklungsprojekte reinvestiert.

Projektfinanzen

Überblick über die Projektfinanzen



 ANFANGSINVESTITIONSKOSTEN	Infrastruktur & Gebäude \$12,127	+	Maschinen, Ausrüstung & Lagerbestand 15.940 \$	+	Biosicherheit, Versorgung & Eventualitäten \$18,812	=	Gesamtinvestition 46.879 \$
 JÄHRLICHE BETRIEBSKOSTEN	Personal-kosten 5.100 \$	+	Futtermittel & Zubehör 14.637 \$	+	Logistik, Verpackung & Sonstiges 2.300 \$	=	Gesamtbetriebskosten 22.037 \$
 JÄHRLICHE EINNAHMEN & EINSPARUNGEN	Umsatz (jährlich) <i>Verkauf von Eiern (Marktverkauf)</i> 31.120 \$	-	Betriebskosten (jährlich) 22.037 \$	=	Nettoüberschuss (jährlich)* 9.083 \$		
NACHHALTIGKEIT	Das Projekt ist finanziell nachhaltig und verfügt über langfristiges Expansionspotenzial.						

*Die vorliegenden Berechnungen basieren auf dem Betrieb im ersten Jahr unter Verwendung des Anfangsbestands an Vögeln; Kosten und Erlöse können sich mit zunehmendem Produktionsumfang proportional ändern.

Projektfinanzen

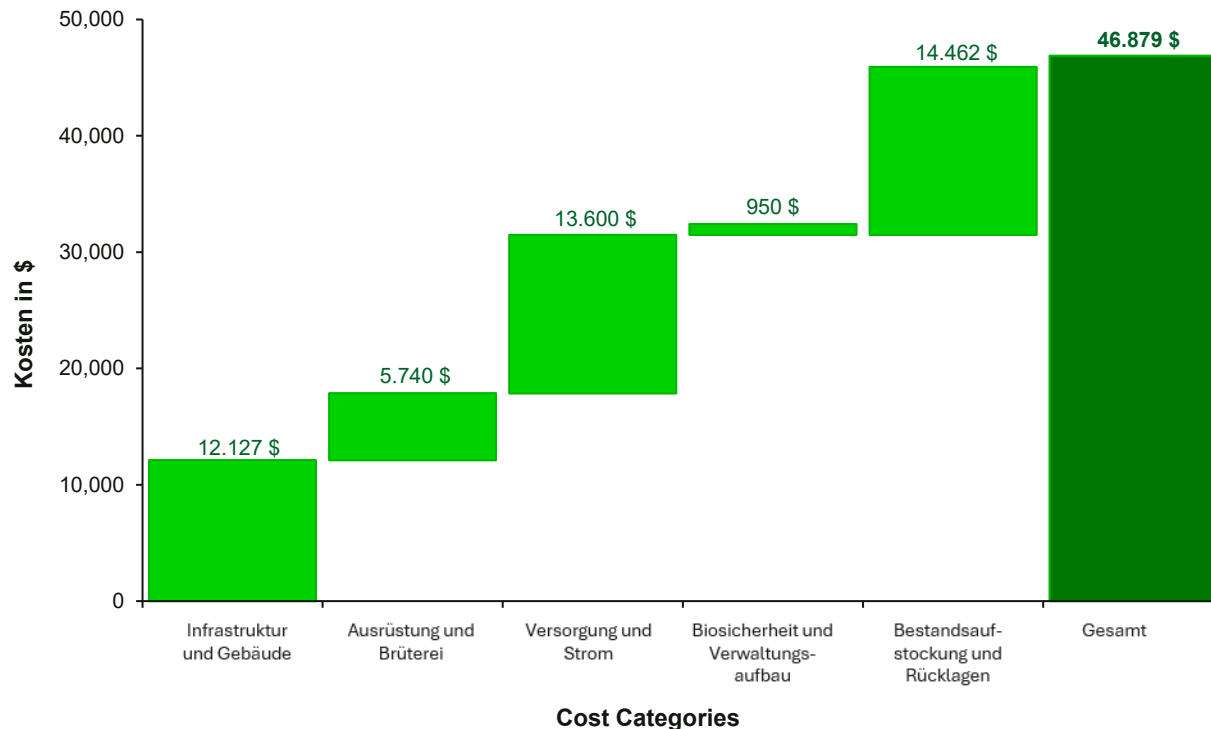
Gesamtinvestitionskosten



Die Grafik veranschaulicht die erforderlichen Anfangsinvestitionen für die Errichtung der GGZ in Sawula im Distrikt Pujehun, Sierra Leone.

Die **Gesamtinvestition** beträgt **46.879 \$**. Die wichtigsten Kostenpunkte sind **Infrastruktur und Gebäude (12.127 \$)**, **Ausrüstung und Brüterei (5.740 \$)**, **Versorgung und Strom (13.600 \$)**, **Biosicherheit und Verwaltungsaufbau (950 \$)** sowie die Erstbesatzung und Rückstellungen für **unvorhergesehene Ausgaben (14.462 \$)**.

Alle Kostenschätzungen basieren auf offiziellen Angeboten von Lieferanten und lokalen Bauunternehmern, wobei GDfH aufgrund seines gemeinnützigen und gemeindeorientierten Tätigkeitsschwerpunkts Preisnachlässe gewährt wurden.



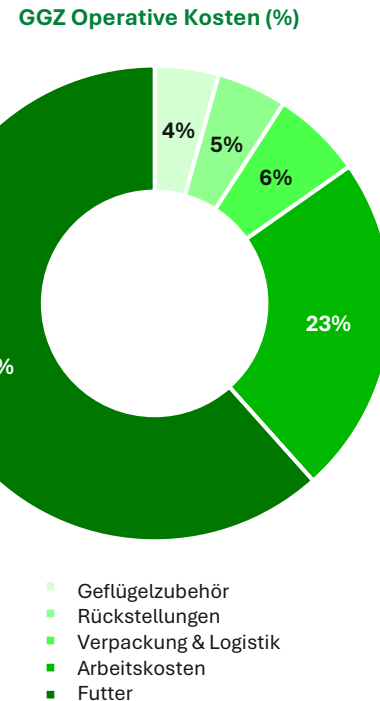
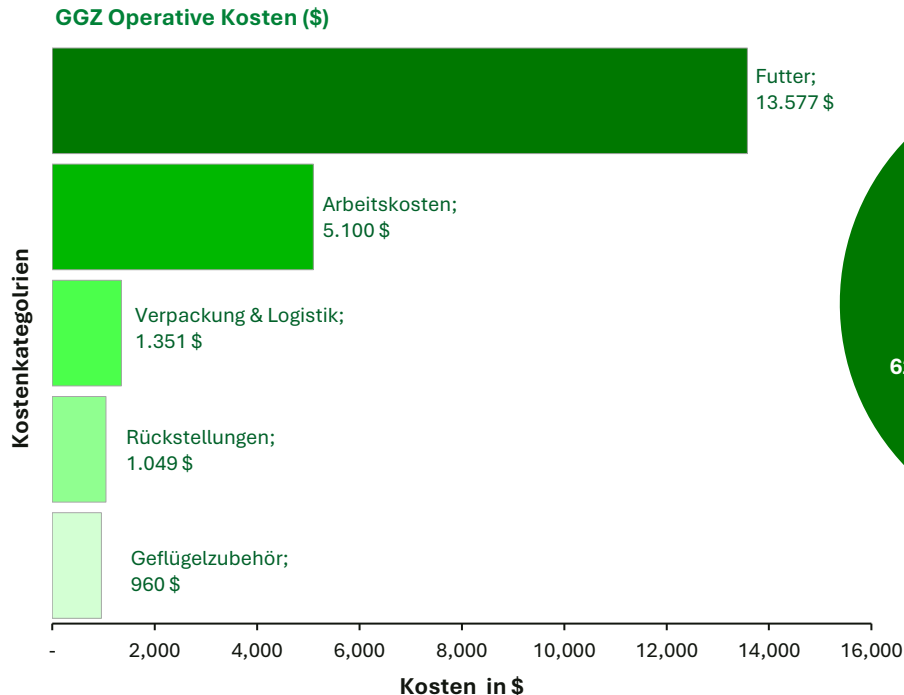
Projektfinanzen

Jährliche Betriebskosten

Die Diagramme veranschaulichen die jährlichen **Betriebskosten** der GGZ, die sich im ersten Betriebsjahr auf insgesamt **22.037 \$** belaufen.

Futter ist mit **13.577 \$ (62 %)** der größte Kostenfaktor und deckt den grundlegenden Nährstoffbedarf für die Eier- und Kükenproduktion. Die **Arbeitskosten** belaufen sich auf **5.100 \$ (23 %)** und decken die Kosten für Tierpfleger, Brüterei-Personal, Eierverarbeitung, Vermarktung und Buchführung ab. **Verpackung und Logistik** machen **1.351 \$ (6 %)** aus, einschließlich Eierkartons, Transport und Kraftstoff. **Geflügelzubehör** wie Einstreu, Impfstoffe, Medikamente und Reinigungsmittel belaufen sich auf insgesamt **960 \$ (4 %)**. Für unvorhergesehene Kosten ist eine **Rückstellung** von **1.049 \$ (5 %)** vorgesehen.

Zusammen gewährleisten diese Ausgaben einen effizienten, zuverlässigen und biosicheren Betrieb der GGZ bei gleichzeitiger Kostenkontrolle und finanzieller Nachhaltigkeit.



Projektfinanzen

Jahresumsatz und Einsparungen

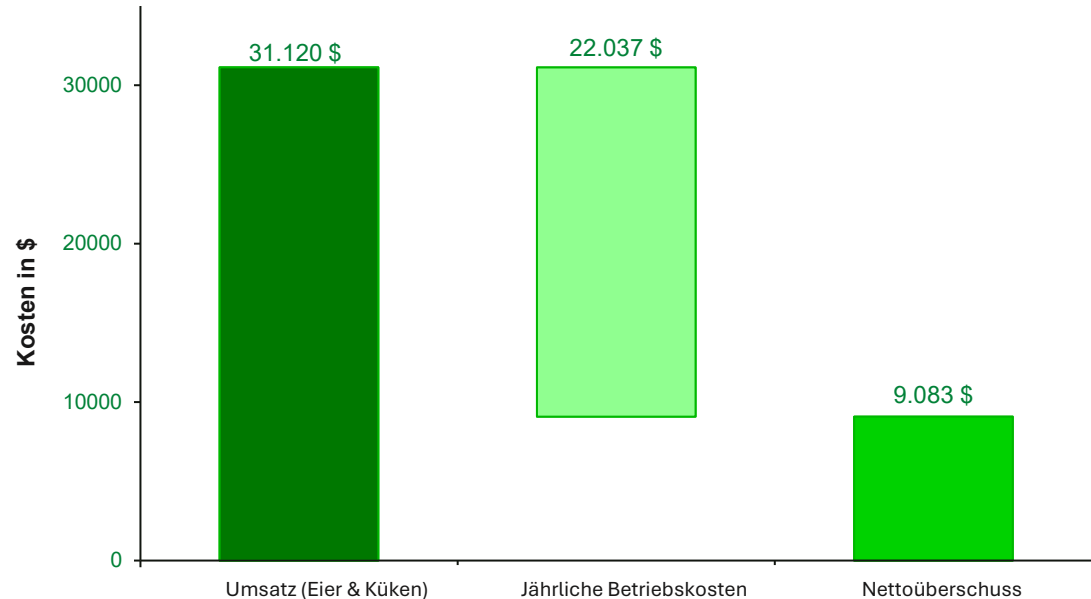


Die Grafik veranschaulicht die jährliche finanzielle Leistungsfähigkeit und die langfristige Nachhaltigkeit der GGZ.

Die **jährlichen Einnahmen** in Höhe von **31.120 \$** stammen im Wesentlichen aus dem Verkauf der Eier, die die Anlage im ersten Betriebsjahr produziert hat.

Die **jährlichen Betriebskosten** belaufen sich auf insgesamt **22.037 \$** und umfassen Futtermittel, Personal- und Verwaltungskosten, Geflügelzubehör, Verpackung und Logistik, Versorgungsleistungen sowie Rückstellungen für unvorhergesehene Ausgaben, die für einen zuverlässigen und biosicherheitskonformen Betrieb erforderlich sind.

Nach Abzug aller Betriebskosten erzielt die GGZ einen **jährlichen Nettoüberschuss** von **9.083 \$**. Dieser Überschuss wird reinvestiert, um die Ausweitung der Hausgeflügelhaltung zu unterstützen, die Dienstleistungen zu stärken und das GGZ-Modell im Laufe der Zeit auf andere Gemeinden auszuweiten.



Einnahmen, Kosten und Nettoüberschuss

Wichtigste Auswirkungen

Überblick: Auswirkungen des Projekts



Entwicklung der lokalen Wertschöpfungskette im Geflügelsektor

Die GGZ stärkt die lokale Geflügelwirtschaft, indem sie eine verlässliche Bezugsquelle für Eier und Küken schafft, die Abhängigkeit von externen Lieferungen verringert und die lokalen Geflügelmärkte stabilisiert.



Einkommenswachstum der Haushalte

Durch Zugang zu verbesserten Legehennen, Schulungen und Unterstützung steigern Haushalte ihr Geflügeleinkommen um etwa **50 %** und sichern ein stabiles Einkommen, zunächst für 100 Haushalte, mit Ausbau auf 300 in drei Jahren.



Schaffung von Arbeitsplätzen und Beschäftigung

Das GGZ schafft im ersten Jahr **7 direkte und 25 haushaltsbezogene Vollzeitstellen** in Geflügelhaltung, Brüterei, Transport und Management und stärkt so Einkommen sowie Beschäftigung für junge Menschen und Frauen



Marktstabilität und Ernährungssicherheit

Eine regelmäßige Eierproduktion verbessert die Verfügbarkeit von erschwinglichem tierischem Eiweiß, trägt zu einer besseren Ernährung der Haushalte bei, insbesondere für Frauen und Kinder, und verringert saisonale Engpässe auf den lokalen Märkten.



Finanziell tragfähiges und skalierbares Entwicklungsmodell

Mit einem positiven Jahresbetriebsüberschuss von **9.083 \$** stellt das GGZ seine finanzielle Tragfähigkeit unter Beweis, was Reinvestitionen in den Ausbau der Hühnerbestände, in Hausgeflügelhaltungssysteme und die Übertragung des Modells auf andere Gemeinden ermöglicht.

* Das Projekt wird jedes Jahr eine neue Gemeinde in der näheren Umgebung einbeziehen; angestrebt sind drei Gemeinden, wobei jede Gemeinde aus etwa 100 Familien besteht.

Vielen Dank!



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihr Interesse an unserer Arbeit**



Unsere Welt, unsere Verantwortung

Werden Sie Teil der Mission von Global Development for Humanity

Gemeinsam können wir eine progressive Welt schaffen,
auf die wir stolz sein können



Unterstützen

Helfen Sie uns bei der
Umsetzung der Projekte



Partner/in

Kooperieren Sie mit uns für
eine progressive Welt



Botschafter/in

Teilen Sie unsere Mission,
damit mehr Menschen
davon erfahren

Kontakt aufnehmen



www.gdfh.org



info@gdfh.org



+49 211 90997744



Brehmstraße 3,
40239 Düsseldorf,
Deutschland



Montag – Freitag
8:00 - 18:00 Uhr

